



•• firmenportrait



Klimaschutz mit Komfort kombiniert

Dass Ökologie und Komfort in Einklang zu bringen sind, beweist das Best Western Hotel Schaper-Siedenburg, das direkt im historischen Zentrum der Stadt Bremen liegt. In dem zur weltweit größten Hotelkette Best Western International INC. gehörenden Haus genießen die Gäste einen umfassenden Service: Die Zimmer sind mit Kabel TV, Telefon, Minibar, Teekocher und teilweise sogar mit automatisch verstellbaren Lattenrosten ausgestattet, im Wellnessbereich lockt eine elektrische Massagebank. Trotzdem verbraucht das Hotel vergleichsweise wenig Energie. Wie das möglich ist, erklärt Geschäftsführer Anton Brinkhege: "Wir haben bei uns modernste Umwelttechnik installiert und innovative Regelungen zur Schonung der natürlichen Ressourcen eingeführt."

Die Liste der Energiesparmaßnahmen des Best Western Hotel Schaper-Siedenburg ist lang: Neben größeren Vorhaben wie der Wärmedämmung der rückwärtigen Fassade und der Installation einer neuen Heizzentrale mit Niedrigtemperatur-Heizkessel wurden im Hotel vor allem kleinere, aber sehr effektive Maßnahmen umgesetzt.

Das Spektrum reicht von der Einführung eines umfangreichen Energiecontrollings über die Verbesserung der Minibar-Belüftung bis hin zum Einsatz von Energiesparlampen und wassersparenden Duschköpfen. Entsprechend geschult ist auch das Personal. So werden nicht benötigte Elektrogeräte von den Angestellten ausgeschaltet anstatt sie im Stand-By-Betrieb zu belassen. "Alle Aktionen geschehen ohne Komforteinbußen für unsere Gäste. Im Gegenteil sorgen viele Verbesserungen - zum Beispiel automatische Wärmeregler - für ein noch angenehmeres Wohnklima", weiß Brinkhege. Davon profitiert

Ausgezeichnet: Bremens erstes Energiesparhotel

Das große Engagement des Best Western Hotel Schaper-Siedenburg in Sachen Umweltschutz wurde bereits belohnt. Im Juni 2004 zeichnete die

natürlich besonders die Umwelt. Das Best Western Hotel Schaper-Siedenburg hat seinen Energieverbrauch und damit den Ausstoß an klimaschädlichem Kohlendioxid um circa 30 Prozent reduziert. "Pro Bett und Jahr sparen wir rund eine Tonne CO₂", so der Geschäftsführer weiter. Diese eindrucksvollen Zahlen sind das Ergebnis eines umfassenden Energiechecks, den die Bremer Energie-Konsens GmbH im Hotel durchführte. Auf Grundlage der Energieanalyse wurde der Maßnahmenkatalog erarbeitet, der heute konsequent umgesetzt wird und das unternehmerische Handeln im Haus wesentlich mitbestimmt.

erstes Haus einer großen Hotelkette in die REST-Kampagne aufgenommen. Mit der Unterzeichnung einer Charta hat sich das Energiesparhotel dazu



europäische REST-Kampagne (Renewable Energy for Sustainable Tourism) das Haus für seine erfolgreichen Anstrengungen für den Klimaschutz aus und ernannte es zu Bremens bisher einzigem "Energiesparhotel". Damit wurde das Schaper-Siedenburg nicht nur als erstes Hotel Norddeutschlands, sondern auch als

verpflichtet, die hohen Umweltbelastungen im eigenen Betrieb so gering wie möglich zu halten. Dazu gehören neben der Senkung des Energieverbrauchs auch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien. "Die Aufnahme in den Kreis der REST-Hotels ist für uns eine wichtige Anerkennung der von uns

Daten und Fakten

● ● Adresse:

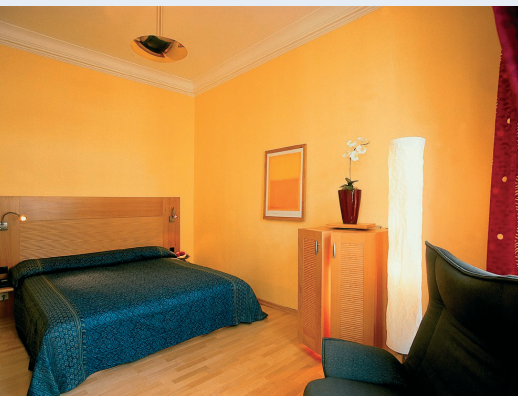
*Best Western Hotel Schaper-Siedenburg
Bahnhofstraße 8
28195 Bremen
Telefon 0421/ 30 87 - 0
www.schaper-siedenburg.de
www.domicil31.de*

● ● Kennzahlen:

Das Best Western Hotel Schaper-Siedenburg gehört zu Best Western International Inc., USA, der mit mehr als 4.000 Hotels in über 85 Ländern größten Hotelkette weltweit. Die Gruppe setzt auf hohe Qualitätsstandards ihrer Häuser, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Im Vergleich zu anderen Häusern seiner Größe verbraucht das Hotel durch verschiedene Einsparmaßnahmen bis zu 30 Prozent weniger Energie. Der jährliche Stromverbrauch konnte um 23 Prozent reduziert werden.

● ● Mitarbeiter:

In dem Hotel mit 88 Zimmern und 131 Betten arbeiten 21 feste Mitarbeiter. Im Mai 2005 eröffnet Elke Brinkhege im Nachbarhaus (Bahnhofstr. 6) das Apartmenthaus "domicil 31"; ein Haus mit 35 Apartments und 5 Mitarbeitern.



● ● Kontakt für Umweltfragen:

*Anton Brinkhege
brinkhege@siedenburg.bestwestern.de*

geleisteten Arbeit. Sie motiviert uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen", erklärt Anton Brinkhege. So wird auch beim Umbau des Nachbargebäudes zum Boarding-Haus auf energieeffiziente Technik gesetzt. Das Gebäude mit 35 Apartments für Langzeitgäste geht zum Beispiel einen Wärmeverbund mit der Brauchwasseranlage des Hotels ein. Dadurch soll frei werdende Energie effizient genutzt und eine CO₂-Einsparung von circa 9 Tonnen im Jahr erzielt werden.

Der Erfolg liegt im Detail

Die konsequente und praktische Umsetzung modernen Umweltschutzes ist für Bremens ältestes Hotel eines der wichtigsten Markenzeichen. Zu sehen ist das auch in der Ausstattung der Räumlichkeiten und den verwendeten Produkten: Die Einrichtung der Zimmer basiert überwiegend auf natürlichen Materialien; auf der Liste der Einkäufer stehen recycelbare Papierartikel sowie umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel. Durch den bewussten Einkauf werden Abfälle im Haus weitestgehend vermieden. "Unser Konzept wird von den Gästen – darunter viele Geschäftsreisende, aber auch Wochenend-Touristen – honoriert. Das zeigt unsere gute Jahresauslastung von fast 70 Prozent – Tendenz steigend", sagt Brinkhege. Innerhalb der Best Western Hotelgruppe gilt das Schaper-Siedenburg

Für die Bäder des Boarding-Hauses wurde eine kontrollierte Abluftanlage entworfen. Die innovative Anlage hilft, Wärme und Strom einzusparen. Eine optimale Dämmung sowie eine energieeffiziente Lichtplanung mit sparsamen Leuchtmitteln und elektronischen Vorschaltgeräten sind ebenfalls für das neue Gebäude vorgesehen. "Damit hoffen wir, unsere Verbräuche an natürlichen Ressourcen um weitere 10 Prozent senken zu können", so Brinkhege.

als bestes Beispiel dafür, dass sich der Mut, in Umweltschutz zu investieren, auch lohnt. Die Umsatzzahlen des Hauses belegen, dass Umweltschutz nicht nur bezahlbar ist, sondern sich zudem bezahlt macht. "In den vergangenen Jahren konnten wir unsere Nebenkosten auf 18 Prozent senken und dadurch unseren Gewinn um 6 Prozent steigern", so der Geschäftsführer. Das Wissen und die Erfahrungen im Bereich Klimaschutz will das Hotel nun als Partner in die 'partnerschaft umwelt unternehmen' einbringen. Anton Brinkhege: "Über die Mitarbeit in der Umweltinitiative wollen wir im Austausch mit "Gleichgesinnten" auch neue Anregungen für unsere weitere Arbeit gewinnen. Weiterentwicklung ist uns sehr wichtig. Schließlich tragen wir die Verantwortung für zukünftige Generationen."